

VERWALTUNG DES LANDKREISES NORDWESTMECKLENBURG

# Online-Bauanträge werden noch zu wenig genutzt



Ob ein Haus gebaut werden darf oder nicht, das sollen Nutzer zukünftig auch über den Online-Service "Bauen Online 2.0" erfahren können.

Mit dem Projekt „Bauen Online 2.0“, kann der Service auch auf andere Dienstleistungen und Verwaltungen erweitert werden.

**Online-Bauanträge werden noch zu wenig genutzt**  
Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg

00:00/04:03

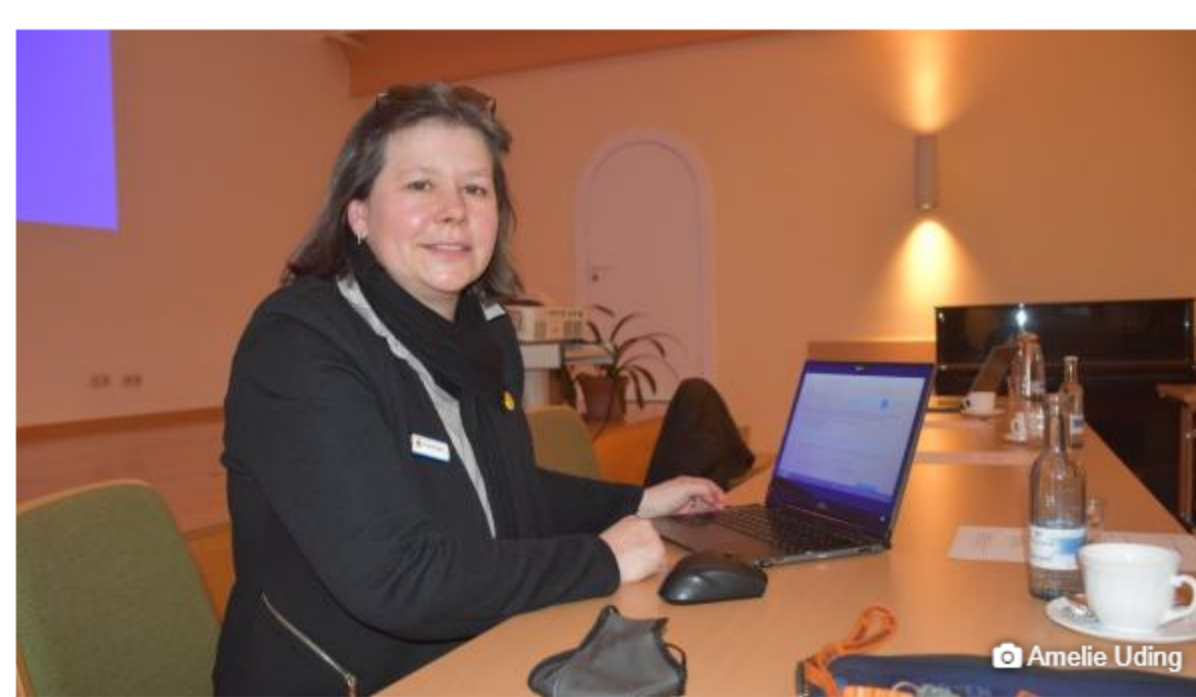
von **Amelie Udling**  
11. Januar 2021, 17:53 Uhr

Exklusiv für SVZ+ Nutzer

**GREVESMÜHLEN** | Laut ertönt die Schulglocke in der Aula der Förderschule „An den Linden“ in Grevesmühlen und kündigt den Beginn des Unterrichts an. Schüler sind hier zwar keine zu sehen, doch leer ist die Aula keineswegs: Hier stellte die E-Government-Beauftragte Yvonne Rowoldt am Montag die neueste Weiterentwicklung der Online-Bauanträge für den Landkreis Nordwestmecklenburg vor.

### Alle Beteiligten sollen Zugriff auf Bauanträge haben

Das Verfahren sei im Laufe des Jahres 2020 hausintern weiterentwickelt worden. „Ein großer Vorteil ist, dass die Antragsteller, also Bauherren und Architekten, das Projekt jetzt gemeinsam online bearbeiten können. Ähnlich wie bei Google-Docs“, erklärt sie. Das erleichtere und vereinfache die Arbeit bei mehreren Beteiligten enorm. „Schließlich arbeiten wir ja nicht nur als Landkreis zusammen. Da müssen die verschiedensten Verwaltungen zusammenarbeiten.“



Durch die Weiterentwicklung der Online-Bauanträge sollen die Arbeitsschritte für Bürger und Verwaltung vereinfacht werden, erklärt die E-Government-Beauftragte Yvonne Rowoldt.

Ziel sei es, eine vollständige Bearbeitung mit allen Beteiligten zu ermöglichen und letzten Endes auch die Verwaltung zu entlasten. Ein weiterer Vorteil ist somit auch, dass die Anträge direkt an den Sacharbeiter weitergeleitet werden, sodass die Unterlagen sofort auf ihre Vollständigkeit überprüft werden können.

### Nutzer erhalten notwendige Bescheide online

Und auch für den Nutzer bieten sich neue Vorteile: So ist nun der aktuelle Status des Antrages für den Nutzer online einsehbar. Dieser erhält die notwendigen Bescheide zudem in seinem Postfach. Dadurch erfahre der Nutzer viel schneller, ob sein Antrag genehmigt worden ist oder nicht und muss nicht länger auf einen Brief warten.

Der Bürger steht also im Vordergrund. Der Service soll benutzerfreundlicher werden. Wir wollen schließlich auch, dass dieses Angebot genutzt wird.

Yvonne Rowoldt, E-Government-Beauftragte des Landkreises Nordwestmecklenburg

Seit Anfang 2019 können in Nordwestmecklenburg die ersten Online-Bauanträge gestellt werden. Die Grundlage hierfür bildet das so genannte [Onlinezugangsgesetz](#), kurz OZG. Dieses Gesetz verpflichtet den Bund, die Länder sowie die Kommunen dazu, bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen über deren Verwaltungsportale auch digital anzubieten. Für die Einführung des Projektes „Bauen Online 2.0“ erhielt Nordwestmecklenburg im bundesweiten E-Government-Wettbewerb in der Kategorie „Bestes Projekt zur Umsetzung des OZG“ noch im selben Jahr den eGovernment-Award. Zu finden ist das Angebot auf der [Kundenservice-Seite](#) des Landkreises Nordwestmecklenburg.

### Online-Service wird noch nicht von vielen genutzt

Doch trotz der Einführung wird der neue Service noch nicht wirklich von seiner Zielgruppe wahrgenommen. So teilte Kreissprecher Christoph Wohlleben mit, dass im Zeitraum von 2019 bis heute zwar etwa 930 Anträge im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren nach Paragraph 63 gestellt worden sind, davon aber lediglich etwa acht Prozent online gestellt wurden. „Das Problem ist, wenn Leute auf dem Dorf wohnen und dann schlechten Internet-Empfang haben. Das ist ein Grund, warum die Papiervariante nach wie vor noch gefragt ist“, führt Yvonne Rowoldt aus.

Ein weiterer Grund könnte das neue Verfahren an sich sein. „Bisher liefen die Bauanträge immer auf Papier. Das hat sich bewährt. Ähnlich wie bei der Personalausweis-ID: Theoretisch könnten wir uns damit fast überall einloggen. Doch kaum einer nutzt dieses Angebot“, erklärt der Projektverantwortliche Christian Drechsler.

### Auch andere Dienstleistungen und Verwaltungen digitalisieren

Deshalb wolle man jetzt zusätzlich mit den Kammern sprechen, um das Angebot attraktiver zu machen. Denn langfristig gesehen wolle der Landkreis nach Aussage von Christian Drechsler Ressourcen und die damit verbundenen Kosten einsparen: „Bei einer Gemeindevertreter Sitzung müssen die Unterlagen ausgedruckt, unterschrieben und wieder eingescannt werden. Das sind zwar nur kleine Schritte, die aber unterm Strich auch Geld kosten. Das haben wir hier nicht.“ Und wenn das Projekt gut anlaufe, dann könne man den Online-Bauantrag auch auf andere Dienstleistungen wie etwa das Gesundheitswesen erweitern und die jeweiligen Verwaltungen nach und nach digitalisieren.

[zur Startseite](#)

Gefällt Ihnen dieser Beitrag? Dann teilen Sie ihn bitte in den sozialen Medien - und folgen uns auch auf [Twitter](#) und [Facebook](#):

Diskutieren Sie mit.

Leserkommentare anzeigen

Weitere Angebote, Produkte und Unternehmen der mh:n MEDIEN



KONTAKT

AGB

IMPRESSUM

DATENSCHUTZ

ADATEN

zur  
Startseite



### MECKLENBURG-VORPOMMERN

## Die Grundrente kommt – viel später

Bezieher auch in MV müssen sich gedulden: Die Behörde nimmt sich Zeit bis Ende 2022.



### SCHWERIN

Mehrere Verletzte bei Kollision eines Autos mit einem Rettungswagen



### AFD IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Landeschef Holm droht der Verlust seines Wahlkreises